

**Stress lass nach!
Wie Weihnachten
gelingt**

Home E-Paper Immobilienmarkt Stellenmarkt Motormarkt Anzeigen SZ-Shop Abo & Service Tickets

Politik | Wirtschaft | Geld | Kultur | Sport | Leben | Karriere | München | Bayern | Panorama | Auto | Digital | Wissen | Fitness | R

SZ-Archiv

Recherchieren Sie im Archiv der Süddeutsche

Bitte Suchbegriff eingeben

abschicken



19.12.2008 05:00 Uhr

Drucken

Talentschuppen Neukölln

Eine Berliner Bürgerstiftung sucht Paten für benachteiligte Kinder

Von Constanze von Bullion

Berlin - Die Emser Straße im Berliner Stadtteil Neukölln ist kein Prachtboulevard. Die Fassaden sehen hier so erschöpft aus wie manche Menschen, die dahinter wohnen, und bei Hausnummer 117 hörte der Spaß endgültig auf, jedenfalls bis vor ein paar Jahren. Ein Gebäude stand hier, das verfiel; sein Besitzer hatte die Hoffnung auf Mieteinnahmen wohl aufgegeben. Er war froh, als so ein langer Kerl daherkam, der von einer Bürgerstiftung redete. Klang nützlich, nach einem Gutmenschen, der glaubt, dass man aus Neukölln noch etwas rausholen kann.

Der lange Kerl heißt Friedemann Walther, er ist schon lange in der SPD, arbeitet in der Berliner Senatskanzlei und ist davon beseelt, in diesem Kiez "einen Akzent gegen das Jammern" zu setzen, wie er das nennt. In Neukölln gelten 70 Prozent der Kinder als arm, fast jeder zweite hier hat keine Arbeit. Weil Walter zu den Unverbesserlichen gehört, die an Neukölln glauben und im Zusammenleben vieler Kulturen auch Chancen sieht, hat er hier viele kleine Spenden und Helfer aufgetrieben und aus der Bruchbude in der Emser Straße ein schönes Haus mit großen Galeriefenstern gemacht.

Hier treffen sich Anwohner mit Künstlern, Hauptschullehrern und Kirchenleuten in einer multiethnischen Bürgerstiftung, die mehrfach für ihr Engagement ausgezeichnet wurde. Nun hat sie ein neues Projekt ins Leben gerufen. Nach dem Motto "Kein Talent darf verloren gehen!" werden hier ab sofort für Neuköllner Kinder Paten gesucht, die das mitbringen, was in vielen Familien so rar ist wie Geld: Zeit für ein Kind und die Bereitschaft, mit ihm zu erforschen, was so alles in ihm steckt. "Jedes Kind hat Begabungen, kleinere und größere", sagt Idil Efe, eine studierte Anglistin, die im Nebenberuf eine Internetplattform mitbetreibt, auf der Akademikerinnen mit und ohne Kopftuch über religiösen Pluralismus, Frauen und Islam diskutieren. Zuletzt hat sie ein Mentorenprojekt an einer Neuköllner Schule geleitet und da gelernt, dass individuelle Aufmerksamkeit Kindern mehr bringt als Freizeitangebote nach dem Gießkannenprinzip.

Im Talenteprojekt der Bürgerstiftung Neukölln will Idil Efe nun vom Stipendium für Hochbegabte bis zum Schachmatch für stillere Naturen alles auf die Beine stellen, was das Selbstbewusstsein von Kindern zwischen acht und zwölf Jahren beflügeln kann. Jeder Pate wird ein Kind betreuen, ein Jahr lang zwei bis drei Stunden die Woche und ehrenamtlich. Und wenn das Jahr um ist? Dann soll sich die Freundschaft, wenn's denn eine geworden ist, von allein tragen.

Ein paar Paten haben sich schon gefunden, ein Student etwa, der das Prinzip big brother, big sister, also großer Bruder, große Schwester, von Streetworkern in den USA kennt. "Der Respekt ist ein anderer, wenn man als großer Bruder angesehen

IQ-TEST

Der große sueddeutsche.de-IQ-Test
Wie schlaue sind Sie? Einsteins lag bei 160, der Schwarzenegger beträgt angeblich 135 und J freut sich über einen IQ von 140. Können Sie Testen Sie Ihren Intelligenzquotienten - mit Sc

Jetzt

US-Präsidentenwahl



So hat Amerika gewählt
Die Ergebnisse der Präsidentschafts- und Abgeordnetenwahlen in allen 50 Bundesstaaten.

Meistgelesene Dossiers

1. Armutsflüchtlinge aus Afrika
2. Tipps für Bewerbungen
3. Hirnforschung
4. Globalisierung
5. Volkskrankheit Depression

Verdienen Sie genug?



Gehälter-ABC
Wie führt man Gehaltsverhandlungen? Wie und in welchen Jobs Sie absahnen können.

wird", sagt ein Neuköllner Quartiersmanager. Ein paar Hürden sind noch zu nehmen, bis im Frühjahr die ersten Kinder angeworben werden können. Die Bürgerstiftung aus der Emser Straße muss neben engagierten Paten Geld gewinnen - und das Vertrauen der Eltern.

Orte weniger
USA (18084)
Berlin (13764)
Neukölln (147)
Constanze (10)

Google-Anzeigen

Zahnarzt Dr. Frank Seidel

Ohne Panik zum Zahnarzt gehen: Streß- & schmerzfreie Behandlung!
www.Zahn-Implantate-Berlin.de

Schön im Schlaf

Zahn-Sanierung in 1 bis 3 Terminen Stress- und schmerzfrei in Narkose
www.zahn-arzt.de

Kinoportal - Neustarts

DE NIRO PACINO



Kurzer Prozess - Ri Kill

Ein Serienkiller macht Ni City unsicher. Da es sich um einen Verbrechen handelt,

Fotostrecke | Trailer | Im

Filmübersicht Kinoprogramm alle

Infothek

Hartz IV-Rechner	Telefontarife
Internettarife	Börsenlexikon
Erbschaftsrechner	GKV-Rechner
Rentenrechner	Gehaltsrechner
Kfz-Versicherungsvergleich	Kreditvergleich
Heizöl-Rechner	Sparsmeister
Bußgeldrechner	Musterverträge

Spiele

Sudoku Popstar-Quarte

Seite

[Nachrichten](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Geld](#) [Sport](#) [Kultur](#) [Leben](#) [Panorama](#) [München](#) [Bayern](#) [Job](#) [Immobilienmarkt](#) [Auto](#)
[Reise](#) [Digital](#) [Fitness](#) [Wissen](#) [Wetter](#) [Stellenangebote](#) [Immobilien](#) [Automarkt](#) [Kino](#) [SZ-Shop](#) [Konzertkarten](#)

[Mediadaten](#) [Newsletter](#) [Datenschutz](#) [AGB](#) [Impressum](#) [Kontakt](#) [Jobs](#) [Praktika](#)
Copyright © sueddeutsche.de GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH. Weitere Lizenzierungen exklusiv über www.diz-muenchen.de